

Vorwort

Der 31. Band der ‚Fundberichte aus Baden-Württemberg‘ deckt mit 15 Aufsätzen ein breites inhaltliches Spektrum ab. Chronologisch behandeln die Beiträge den Zeitraum vom Neolithikum bis zur Neuzeit, methodisch und disziplinär sind neben archäologischen Abhandlungen auch naturwissenschaftliche und epigraphische Untersuchungen vertreten.

In den umfangreichen Band sind auch die Ergebnisse des von Hans Smettan durchgeführten Forschungsprojektes zur palynologischen Erforschung der Landschaftsentwicklung im Umfeld der Heuneburg eingeflossen. Dieses Vorhaben wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft zwischen 1998 und 2005 gefördert. Dafür sei der DFG, vertreten durch Herrn Dr. H.-D. Bienert, im Namen der Landesarchäologie herzlich gedankt. Einen zweiten inhaltlichen Schwerpunkt des vorliegenden Bandes bildet die an der Universität Mainz geschriebene und von Prof. J. Oldenstein betreute Magisterarbeit von Ines Klenner zum römischen Gräberfeld von Walheim.

Gleich mehrere Aufsätze des Bandes widmen sich neuen archäometrischen Methoden, etwa der Analyse stabiler Isotope aus jungneolithischen und urnenfelderzeitlichen Tier- und Menschenknochen, der Erforschung des Körperwachstums (Auxologie) bei Kindern und Jugendlichen während der Frühbronzezeit oder der Frage, welchen Beitrag die Insektenkunde (Entomologie) zur Interpretation von frühkeltischen Gräbern zu leisten vermag. Hier eröffnen sich der Archäologie ganz neue Erkenntnismöglichkeiten.

Der Band schließt mit einem Nachruf auf den jüngst in hohem Alter verstorbenen Prof. Dr. Ulrich Zwicker aus der Feder seines Kollegen Prof. Dr. Christian Raub, der dessen Verdienste um die antike Metallurgie im Kontext der Landesarchäologie würdigt.

Aufgrund des Umfangs der wissenschaftlichen Beiträge musste auf die Publikation der ‚Fundschau‘ in diesem Band verzichtet werden. Die nächste Fundschau wird im nächsten Jahr in Band 32 vorgelegt. In ihr sollen zukünftig wieder verstärkt die Funde, Befunde und Resultate kleiner Rettungs- und Notgrabungen, die in Baden-Württemberg durchgeführt wurden, vorgestellt werden. Unsere Reihe ‚Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg‘ soll dagegen allgemeinverständlichen Vorberichten zu größeren Ausgrabungen vorbehalten bleiben.

Im Namen der Archäologischen Denkmalpflege möchte ich mich ganz herzlich bei all jenen bedanken, die zum Gelingen dieses Bandes beigetragen haben. Ganz besonders danken möchte ich den Autoren für die sorgfältigen und interessanten Beiträge, die wiederum Zeugnis vom archäologischen Reichtum Baden-Württembergs und vom hohen wissenschaftlichen Niveau der Landesarchäologie ablegen. Unser Dank gilt auch den Grabungsarbeitern, Grabungstechnikern und wissenschaftlichen Ausgrabungsleitern der in diesem Band vorgelegten und besprochenen Komplexe. Ebenfalls unseren Dank aussprechen möchten wir den Restauratoren und Graphikern, die an der Erhaltung, Wiederherstellung, Dokumentation und Präsentation der Funde und Befunde mitgewirkt haben.

Die fachwissenschaftliche Durchsicht der Beiträge lag in den Händen von Dr. C. Oeftiger. Die redaktionelle Betreuung und die Koordination der Gesamtproduktion leistete in gewohnt professioneller Qualität das Verlagsbüro folio und sein Leiter Dr. G. Wesselkamp.